

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 240.

Donnerstag den 13. October

1881.

Geschäfts-Auflösung

von

Philipp Engel

Webergasse 3 Webergasse
Wiesbaden.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes:

Total-Ausverkauf

des Alfenide-, Bronze-, Metall-, Crystall-, Porzellan-, Holz-, Tisch- und Hängelampen- etc. Waarenlagers zu ausserordentlich billigen Preisen.

Christofle-Waaren sind Obigem ausgeschlossen.

NB. Das Geschäft ist im Ganzen unter günstigen Bedingungen auch sofort zu verkaufen. 5963

15 Langgasse. **Aug. Weygandt, Langgasse 15.**

Unterhosen, Unterjacken für Herren und Damen, woll. Hemden, Strümpfe, Socken, Stachen, Winter- Handschuhe, Cachenez, Damen- Umhängetücher etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen 7814

15 Langgasse. **Aug. Weygandt, Langgasse 15.**

Die zurückgesetzten
Weissen Gardinen
in Resten
von 2 bis 3 Fenster

sind zu sehr billigem Preise zum
Ausverkauf gestellt. 277

M. Wolf, Zur Krone.

Möbel jeder Art in größter Auswahl zu äusserst billigen, aber festen Preisen
3 Schützenhofstraße 3. 7468

Billige Unterhaltungs-Lectüre.

Nachstehende Zeitschriften:

Gartenlaube — Daheim — Aus allen Welttheilen — Rundschau — Salon — Westermann's Monatshefte — Globus, Zeitschrift für Länder- und Völkertunde,

liefern wir in älteren Jahrgängen, broschirt oder gebunden, zum halben Ladenpreise, theilweise noch billiger. Die Zeitschriften stammen aus unserem Journalzirkel, sind aber noch sehr gut erhalten.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

100

Kleiderknöpfe, Mantelknöpfe in Lava, Büffel, Horn, Passementrie, Steinnuß, Metall und Perlmutter in größter Auswahl empfiehlt
7103 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Zurückgesetzte Damen- und Kinder-Filzhüte zu 50 Pfg. empfiehlt
8539 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Quentin's

neuester Taschen-Fahrplan (Winterdienst) vorrätig bei
8551 **P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Ein **Kinder-Velociped** wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen unter Z. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8576

Avis für Herrnschneider.

Ich bringe hiermit mein großes Lager in allen Arten Futter- und Taschendraht, Baumwoll- und Woll-Atlas, Baumwoll-(Patent) und Seidensammet, schwarz und farbig, Knöpfe in Lastring, Seide und Wolle (von Weyerbusch & Co.), glott und faconnirt, neueste Dessins, in allen Größen, Steinknöpfe für Rock und Westen, Schnallen, Hosknöpfe (Caron), Hosenhaken und Augen, Mohair- und seidene Rihen in allen Breiten und Qualitäten, Broot's und Adermann's Schlüsselgarn, Sewing und Zwirn auf Knäuel und in Strängen, Näh-, Knopfloch-, Maschinen- und Chappseide Ia Qual., Wattireinen, Watten, Reichenkreide, Centimeter, Näh- und Maschinen-Nadeln, sowie in allen in das Schneidwerk einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung. 8546

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Engros-Preise. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Vormittag 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung

von

Bettzeug, Schürzenzeug, Gedruckt, Lamas

re. re.

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,

Auctionator.

210



Vormittag 10 Uhr:

Versteigerung

einer großen Anzahl

Pferde-, Bügel- und Kutscherdecken

im Auctionslokale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

242

Obst-Versteigerung.

Morgen Freitag den 14. October Vormittags 11 Uhr werden 15 Wädhnen Äpfel, Tafelobst, Reinetten, Kochäpfel re., in dem Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

210

Notiz.

Heute Donnerstag den 13. October, Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Bett- und Schürzenzeug, Gedruckt re., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von circa 100 wollenen Pferdedecken, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Werkstatt nebst Wohnung von Webergasse 41 nach **Welltrichstraße 26** verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller in mein Geschäft einschlagender Reparaturen wie auch Reparaturen unter Zusicherung prompter und preiswürdiger Bedienung.

Wiesbaden, den 12. October 1881.

Achtungsvoll

Max Krah, Bau- & Möbelschreiner.

8543

(Sarg-Magazin.)

Regel-Gesellschaften

empfehle meine Bahn unter billigster Berechnung.

8536

H. Rieser.

Restauration „Zum Mohren“,

Rengasse 15.

Vielen Wünschen gerecht zu werden, verabreiche von heute an ein ausgezeichnetes

Frankfurter Lagerbier im Glas,

sowie ich stets meine

Weinwirtschaft und Restauration

und einen vorzüglichen Mittagstisch zu 1 Mark in und außer dem Hause bestens empfehle.

7431

Jacob Becker.

Große Auswahl von

rohen & gebrannten Kaffee's,

sowie sämtliche Colonialwaaren empfiehlt bestens das

Colonial-, Tabak- und Cigarrenlager von

E. Schlink, Wiesbaden, 2 Karlstraße 2.

Geröstete Maronen.

Geehrten Herrschaften und meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt an in meinem Laden Goldgasse 6 Maronen röste und werde nur gute Waare verabreichen.

Achtungsvoll

8599

Giovanni Mattio, Italiano.

Bordeaux-Pflanzen, amerikanische Ringäpfel, Malaga-Tafelrosinen, Preiselbeeren, Gelée in verschiedenen Sorten, eingemachte Früchte

billigt und in neuer Waare bei

Chr. Ritzel Wwe.,

7323

Ed der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.

Aechte Teltower Rübchen

stets frisch bei

C. Baeppler,

8613

Adelshaidstraße 18, Ed der Adolphsallee.

Teltower Rübchen!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

8603

2 Goldgasse 2.

Unsere allberehrtesten Mitgliebern, den Herren W. C. und J. R. gratulirt recht herzlich zum heutigen Geburtstage **Der ganze Verein.** 219

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht einige Tage Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche pro Tag 70 Pfennig. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 8618

Eine kinderlose Frau sucht Monatsstelle. Näheres Walramstraße 15, 3 Stiegen hoch. 8621

Eine durchaus perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Michelsberg 28, Vorderhaus, 1 Stiege rechts. 8572

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Mauer-gasse 8 im Vorderhaus, Dachlogis. 8591

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näheres Wellstrasse No. 3, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 8560

Eine durchaus erfahrene Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Mainzerstraße 6 im Seitenbau. 8555

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle in einem hiesigen Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres Taunusstraße 32, Hinterhaus, 2. Stod. 8558

Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Leberberg 12. 8557

Ein Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit selbstständig ist, sucht eine Stelle. Näheres Adelhaidstraße 26, eine Stiege hoch. 8557

Für ein gut empfohlenes Mädchen wird eine Stelle als Hausmädchen gesucht. Näheres zu erfragen Emserstraße 26. 8532

Ein gef. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und zu jeder Hausarbeit willig ist, sucht Stelle. N. Castellstr. 10, Stb. 8493

Ein besseres Mädchen von auswärts, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 8544

Ein anständiges Mädchen (Thüringerin), welches über zehn Jahre bei einer Herrschaft in Frankreich thätig war, sucht eine Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 8540

Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich Stelle. Näh. Bleichstraße 15a, Parterre. 8552

Ein Mädchen (Lehrerstochter), welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen. Näheres Herrngartenstraße 6, 2. Stod. 8556

Ein g. Mädchen, das im Feinbügeln und Nähen tüchtig ist, sowie gut kochen kann, sucht sofort Stelle. Langjährige Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Grabenstraße 20. 8559

Für eine arme (auswärtige) Waise, 14 Jahre alt, wird hier eine Stelle gesucht; dieselbe ist zu jeglicher Arbeit willig. Näheres Expedition. 8589

Einige brave, arbeitssame Mädchen, sowie zwei Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 8579

Ein junges Mädchen, in allen Zweigen der Hausarbeit gründlich erfahren, sucht zum 1. November Stelle als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8590

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näheres Adlerstraße 10. 8602

Ein junges, anständiges Mädchen, das Kleider machen kann, Hausarbeit verrichtet und Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 8625

Ein sol. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 8578

Eine gute Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen mit den besten Zeugnissen f. Stellen. N. Häfnergasse 5, 2 St. 8625

Ein gebildetes Mädchen, das französisch und etwas englisch spricht, perfect Kleidermachen und fristren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem kl. Haushalte. Näh. Kirchgasse 37, 2 Tr. l. 8581

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt auf 15. October. Näheres Adolfs-allee 21, 2 Tr. h. 8609

Ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 8620

Zwei brave, junge Mädchen, 15 und 16 Jahre alt (Waisen), aus Thüringen, wünschen gutes Unterkommen. Lohn wird nicht beansprucht. Näh. d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8608

Tüchtige, perfekte Herrschaftsköchinnen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 8620

Ein junger Mann, der sich in der Buchführung ausbildet, wünscht Nebenbeschäftigung in einem kaufmännischen Geschäfte, am liebsten in der Ausführung von schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten unter A. B. X. an die Exped. d. Bl. erbeten. 8616

Ein gewandter, gutempfohlener Herrschaftsdiener, gegenwärtig noch in Dienst, sucht passende Stelle zum 1. November oder später. Näheres in der Expedition d. Bl. 8587

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Perfekte Tailen-Näherinnen für dauernde Arbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8580

Eine tüchtige, erfahrene Modistin wird auf sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8534

Ein gebildetes Mädchen wird für Nachmittags zu zwei Knaben von 7 und 4 Jahren gesucht. Näheres Friedrichstraße 33, 2 Treppen hoch rechts. 8561

Ein katholisches, gelesenes, reinliches Zimmermädchen wird gesucht. Näheres zu erfragen Rheinstraße 1, Thoreingang, erste Thüre rechts. 8542

Ein Hausmädchen gesucht Stifstraße 1. 8574

Gesucht 2 feinebürgerliche Köchinnen, 3 feinere Stubenmädchen, 3 Kellnerinnen, 2 bis 3 Mädchen für allein und 1 Kinderinädchen durch Frau Herrmann, Häfnergasse 9. 8575

Gesucht auf sogleich ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Haushaltung tüchtig und im Kochen erfahren ist, Friedrichstraße 22. 8596

Ein sehr braves Mädchen auf sogleich gesucht Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch. 8577

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht Zahnstraße 20, 1 Treppe hoch. 8601

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 32, 1 Stiege hoch. 8588

Gesucht ein Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Leberberg 6. 8593

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8583

Ein einfaches, solides Mädchen wird gesucht Karlstraße 30 im Mittelbau. 8582

Mehrere feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und ein nettes, gewandtes Hausmädchen, welches gut serviren kann, gesucht durch Ritter, Webergasse 15.

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31. 8611

Ein Banvloffer gesucht Dogheimerstraße 48 a. 8549

Ein braver Junge mit schöner Handschrift sofort gesucht bei Rechtsanwält Dr. Kaehne, Adelhaidstraße 30. 8624

20-30 Fuhrleute werden auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Näh. bei Karl Blum im „Storchenei“. 8617

Noch-Lehrling

von außerhalb sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 8604

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die neuesten

Winter-Mäntel

Regen-Mäntel

Kinder-Mäntel

empfiehlt in **schönster Auswahl**

Anfertigung nach **Maass**

S. Hamburger

Specialität in **Damen-Confection.**

Marktstrasse 34 im Hause des Herrn Hofbäcker Hartmann.

8258

Eine grosse Auswahl eleganter

Winter-Mäntel

empfiehlt

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

8563

Gehäkelte, wollene Tücher von **50 Pfg.** an, große Damen-Umhängetücher von **1 Mk.** an, in den neuesten und schönsten Farben, sowie Arbeitswämmse von **1 Mk.** 80 Pfg. an und alle anderen Arten **Wollenwaaren** in nur guten Qualitäten zu ebenso **billigen Preisen** empfiehlt

J. Kenl, Ellenbogengasse 12,

7713 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Straubenfur. Extrauben vorzüglicher Qualität à Pfund 35 Pfg. Bestellungen abzugeben im Hotel „Zum schwarzen Bären“.

7692

Restauration „Zum Mohren“.

Heute Abend: **Has im Topf.** 8059

Gut erhaltene Möbel, eine Service und Kupfergeschirr zu verkaufen Adolphsallee 35, II., von 11—4 Uhr. 8537

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Unterzeichnete entgegen. **Jahresbeitrag Mk. 1.50.** Der im Druck erschienene Bericht über das verflossene Jahr steht Interessenten gratis zu Diensten.

C. Hensel,

Vorsitzender des Vereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.

8506

7 Kleine Burgstraße 7.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt und ge-
braucht zu den billigsten Preisen. Gegründet 1852.

7496

J. Quirein, 7 Kleine Burgstraße 7.

Langgasse
No. 18.**J. HERTZ,**Langgasse
No. 18.

Neue Sendungen

8483

**Wintermäntel für Damen
Regenmäntel „ „**

in guten Stoffen und zu billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Langgasse
No. 18.**J. HERTZ,**Langgasse
No. 18.Wegen Geschäfts-Veränderung und des dadurch bedingten Umbaus meines Lokales werden von
Montag den 10. October c. ansämmliche Waaren, darunter zum grössten Theil die zur bevorstehenden Saison eingetroffenen Neuheiten, zum Ausverkauf gestellt, um dieselben zum **Selbstkostenpreise** und die älteren Sachen **bedeutend darunter** zu verkaufen.

Von Montag den 10. October an beginnt der Verkauf mit sämmtlichen

Winter-Kleiderstoffen,

als:

60 Ctm. breite Cheviot
doppelbreite do.reinwollene farbige Cachemires
und Stoffe verschiedenster Art

von Mk. —.75 per Meter an.

" " 1.45 " " "

" " 2.40 " " "

" " 2.60 " " "

Die früheren Preise und die **jetzigen Ausverkaufspreise** in rother Schrift sind an sämmtlichen Stücken verzeichnet. — Die Verkaufs-Fortsetzung der weiteren Artikel wird in den Tagesblättern bekannt gemacht werden.
Zu recht zahlreichem Besuche zu diesem aussergewöhnlichen Ausverkauf ladet ergebenst ein**Christian Begeré,**
8 Webergasse 8.

8171

Synagogen-Gesangverein.

Dienste Abend 8 Uhr: Haupt-Probe. 160

**Wiesbadener Total-Kranken- und Sterbe-
Verein. (C. S.)**Unsere **General-Versammlung** findet Samstag den 15. October Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Schmidt, Spiegelgasse, mit folgender **Tagesordnung** statt:
1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartalsrechnungen; 3) Vereins-Angelegenheiten.

Es ladet hierzu höflichst ein

8584

Der Vorstand.

Die Milch-Curanstalt Nerothal

steht jetzt unter meiner persönlichen Leitung.

Aufwarme Milch Morgens von 7—9 Uhr,
Nachmittags von 4—6 Uhr,

1/2 Liter 25 Pfg., im Abonnement 20 Pfg.

8595

Dr. Lehr.

Die Eröffnung meiner Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

8533

Wilhelmstraße 32.

Angora-Felle

in brillanten Farben empfiehlt billigst

Bernh. Jonas,

8531

25 Langgasse 25.

Schwalbacherstraße 14 sind Nüsse per Hundert 24 Pfg., sowie Borsdorfer und andere Äpfel im Kumpf und Malter zu haben. 8562

Irrigen Meinungen
möchte ich durch die Erklärung begegnen, daß die Annonce
„**Warnung**“ des Herrn J. Pflüger in keiner
Weise weder mich noch meine Familie berührt.

G. Pflüger,

Einkassirer am „Biesbadener Tagblatt“,
wohnhaft Feldstraße 13.

**Räucherpulver, Räucherkerzen, Räucher-
balsam, Eau de Botot, Zahnbürsten,
Zahnpulver und Tinktur**

empfehlen die Droguerie
8273

W. Simon, große Burgstraße 8.

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche 20 Pfg., bei Abnahme von 12 Flaschen 19 Pfg.
frei ins Haus geliefert, empfiehlt das

Colonial-Tabak- & Cigarren-Lager von
8619 **E. Schlink, Biesbaden, 2 Karlstraße 2.**

H. Nestlé's Kindermehl

per Büchse 1 Mk. 15 Pf. empfiehlt
8610

L. Göbel, Mehrgasse 19.

Täglich frische

Süß-Mahm-Butter

empfehlen

C. Baeppler,

8612

Adelshaidstraße 18, Eck der Adolphsallee.

Frankfurter Würstchen a 17 Pfg. per Stück,

Westphälische Mettwurst a 90 Pfg. per Pfund
frisch einaetroffen bei **P. Freihen, Friedrichstraße 28.** 8594

Sammelfleisch 34 Pfg., **Keule** 40 Pfg. zu haben
Römerberg 20. 8600

Frische Schellfische

billigt bei
8615

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Kieler Sprotten und Bückinge

treffen fast täglich ein bei
8547

Aug. Schmitt, Mehrgasse 25.

Gute, mehrlreiche Pfälzer Kartoffeln

per Kumpf 22 Pfg.,
neue Bollharinge per Stück 11 Pfg.,
neue Kürbisse, sowie **neues Sauerkraut**
empfehlen bestens das

Colonial-Tabak- & Cigarren-Lager von
8619 **E. Schlink, Biesbaden, 2 Karlstraße 2.**

Ein noch erhaltenes **Pianino** ist zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 8611

Zu verkaufen **Michelsberg 30, Part. links**, wegen Mangel an
Raum **10 St. Betten**, 2 Kleiderschr., 2 Kommoden, 2 Regulat.,
3 Defen, 1 gem. Herd, 1 Compt. Abschluß, 3 Wand- und mehrere
Taschenuhren, 1 seid. Damast-Garn u. 1 Schuhm.-Nähmasch. 8622

Eine zweischläfige **Bettstelle** zu taufen gesucht. N. Exp. 8553
Zwei **Blumentische** (neu) und ein großer **Spiegel** billig
zu verkaufen **Hochstraße 22** im Laden. 8605

Ein **Gummibaum** zu verl. **Michelsberg 18** im Laden. 8573

Allen Denen, die unsere gute Mutter,
Frau Catharine Bles,
zu Grabe geleiteten, sprechen wir unseren Dank aus.
8569 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Ein junger **Deutscher** aus seiner Familie wünscht
einem **Engländer** bekannt zu werden behufs **Austausch**
der **Sprache**. Offerten unter W. P. an die Expedition
d. Bl. erbeten.

Ein **Kind** kann mitgestillt werden. Näh. Expedition.

Ein **Haus** mit **Hinterbau**, **Garten** und **Bleichplatz** in gesun-
der Lage ist **Abreise** halber **sofort** zu verkaufen. Preis
27,000 Mark. Offerten unter H. 12 in der Expedition
d. Bl. niederzulegen.

Ein **Haus**, **Mitte** der **Stadt** in **bester** Lage, welches sich
seiner **Räumlichkeit** zur **Bäckerei** eignet, ist für 70,000 Mk.
bei 12,000—15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offert
unter M. M. 23 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren, gefunden etc.

50 Mark Belohnung.

Verloren ein **geschriebenes Quart-Buch**, grün eingebunden,
mit einer männlichen **Photographie**, für jeden **Finder** wertvoll.
Dem **Wiederbringer** obige **Belohnung** beim **Portier** im **Haus**
zur „**Rose**“.

Eine **goldene Broche** verloren. Gegen **Belohnung** ab-
geben bei **Frau Hoffmann, Marktplatz 3.**

5 Mark Belohnung.

Verloren eine **silberne oxydierte Brosche**. Abzugeben
gegen obige **Belohnung** **Sonnenbergerstraße 58.**

Den **Finder** eines **Notizbuches** bittet man, dasselbe gegen
Belohnung **Mainzerstraße 27** abzugeben.

Wohnungs-Anzeigen.

Sofort oder **später** vier **Zimmer** im **nördlichen**
Stadttheile für eine **kleine, fremde Familie**
miethen gesucht. Offerten bittet man **Röderstraße**
No. 28 abzugeben.

Angebote:

Adlerstraße 53 ist eine **abgeschlossene Wohnung** zu ver-
mieten; auch kann **Stallung** oder **Werkstätte** dazu gegeben
werden.

Martinstraße 6 ist die **elegante Villa** mit 6 **Zimmern** und
2 **Salons** und den **nothigen Nebenräumen**, sowie **Garten**,
Stallung und **Remise** vom **16. November** ab zu ver-
mieten **Freie Lage** und **schöne Aussicht**. **Miethpreis** per
Jahr **3500 Mark**.

Michelsberg 30, Parterre, sind 1—2 **Zimmer**, **möblirt** oder
unmöblirt, und 1 **Manсарde** an **einz. Leute** zu verm. 8568
In **gesunder Lage** im **Mittelpunkte** der **Stadt** sind noch zwei
möblirte Zimmer mit oder ohne **Pension** zu **mäßigen Preisen**
abzugeben. Näheres **Expedition**.

Ein **Zimmer** zu vermieten. Näh. **Feldstraße 23, 1 St.** 8543
Drei gut möblirte Parterre-Zimmer sind **Taunusstraße 43**,
Südseite, **Abreise** halber an **eine oder zwei** **feine, anständige**
Damen **sofort** zu vermieten.

Der von **Gärtner Sonnenwald** innegehabte **Garten** (ca. zwei
Morgen) ist mit **Gewächshaus**, **48 Stück Mistbeetsfenster** u.
nebst **Wohnung** auf **gleich** zu vermieten. Näheres bei
Daniel Bechel, Adolphstraße 12.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein grüner Porzellanofen billig abzugeben Bleichstr. 15a
Schöne wochl. n. gef. Wiesenbirnen z. h. Kucha. 17 i. 2 8571
Gute Koch- und Eß-Birnen
billig zu haben Schwalbacherstraße 23. 8614
Kartoffeln, 5 bis 10 Malter, extra ansetzen, sind per
Malter zu 4,50 Mt. sofort abzugeben. Näh. Exped. 8606
Pferd, 4 Jahre alt, jugend, schöner, brauner Wallach,
zu verkaufen Emserstraße 38. 8550
Sies unentgeltlich abzugeben Weiststraße. 16

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Heute Donnerstag den 13. October.
Beginn des evangelischen Confraternen-Unterrichts Vormittags 11 Uhr in
den verschiedenen Schullokale.
Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Jahrsprache No. 1. Nachmittags 5 Uhr: Uebung der Mannschaft. Zusammen-
kunft an der Remise.
Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe;
9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Hauptprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. October. 191. Vorstellung. 3. Vorstellung im Abonnement.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des E. Cammerano von
G. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Philipp.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frau Dieckhoff.
Angena, eine Zigeunerin	Frl. Mehlinger.
Maurico	Herr Schmidt.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Kaufmann.
José, Vertraute der Gräfin Leonore	Frl. Friedrich.
Rosa, Anhänger des Mauricio	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornow.
Ein Bote	Herr Koller.
Gefährtinnen Leonores, Diener des Grafen Luna, Anhänger und Be- wohner des Grafen Luna und Mauricio's, Krieger, Klosterfrauen, Zigeuner und Zigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien, im Anfange des 15. Jahrhunderts.	

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement. (Zigeunerlänze.)

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.

Übermorgen Samstag (neu einstudirt): Auf eigenen Füßen.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

IX.

1) „Der Mutter Beruf, seine Forderungen für das
körperliche Wohl der Frauen und die erste Pflege des
Kindes.“ Von Dr. med. Zinkeisen (Wismar, Hinstorff). Leben
und Gesundheit der Familie wie des Einzelnen sind theure Güter, die um
je besser gewahrt werden können, je gründlicher die Einsicht ist. Das ge-
nannte Buch, welches solche der Mutter, sowohl für sich selbst als ihre
Kinder, vermittelt, ist darum von hohem Werthe, und es wäre zu wünschen,
daß solches keiner Mutter unbekannt bliebe. Es ist ebenso praktisch wie
wissenschaftlich lehrreich.

2) „Die medicinischen Geheimmittel, ihr Wesen und
ihre Bedeutung.“ Von R. Schueßler und Dr. Fr. Neumann
(Karlsruhe, A. Viefel). Der Karlsruher Ortsgesundheitsrath hat
sich durch seine energischen Maßnahmen gegen den Geheimmittel-Schwindel
großes, unbestrittenes Verdienst erworben; die obengenannte Broschüre
wulstet aus dieser seiner Thätigkeit. Sie kennzeichnet zunächst die saubere
Industrie und weist dann auf einer großen Anzahl von speziell untersuchten
Geheimmitteln das Schwindelhafte und selbst die Gefährlichkeit nach. Die
Enttarnungen sind meist frappanter Natur; die Etiquetten-Merkmale erweisen
sich oft als gar nicht existierend; von den guthetenden ärztlichen Autoritäten,
mit deren stereotypen Namen die langen Schwindelannoncen abgestempelt
sind, wird die trügerische Hülle abgezogen und die Fabrikanten entpuppt
sich in ihrer Mache, die meist nur darauf berechnet ist, für vieles Geld
unwissenlicher längst bekannte oder neue ganz beliebige und nichtswürdige
Composits den Leidenden in die Hände zu liefern. Solche Frevlthäten
sind um so schandvoller, als sie, auf den Grundsatz basierend, „wer hangt,
der verlangt“, den ohnehin schon durch Krankheit Gedrückten auch noch

materiell ausbeuten. Wir wünschen, daß Jeder, der zu einer Bestellung
geneigt ist, ehe er solche macht, die Broschüre lese.

3) a. „Der nächste Krieg.“ Von L. Seguin. b. „Der nächste
Feldzug von L. Seguin und das deutsche Antwortschreiben“
(Hannover, Helwing'scher Verlag). Daß die ganze französische Nation
die Idee eines Revanche-Feldzugs gegen Deutschland hegt und pflegt, ist
offene Thatsache. Seguin spricht dies in dem genannten Werke un-
erbittlich aus und setzt das Datum in das laufende Jahrzehnt. In seinen
Ausmahnungen contra deutsches Reich liegt gewiß manches Wahre
und Beherzigenswerthe und es wäre Blindheit und Verstocktheit, wollten
wir nicht daraus Nutzen ziehen, gerade weil der Feind auf die Schwächen
und Unzufriedenheit mit gar manchen Beständen rechnet, und im Innern
verbessern, was zu verbessern ist; aber in vielen Dingen möchte er sich ver-
rechnen haben. Das Antwortschreiben ist im Ganzen gut, indeß hätte es
gar manchen Punkten gegenüber schlagender, energischer und überzeugender
sein können. Von militärischer Seite geschieht gewiß Alles, um jeder
Eventualität die Spitze bieten zu können, nach dem Grundsatz „Si vis
pacem, para bellum“; Moltke hat dies sogleich in den Worten aus-
gesprochen, wir müßten 50 Jahre gerüstet sein, um das zu behaupten, was
wir in einem halben Jahre gewonnen. Es ist uns allerdings demgemäß
ein theueres Land, doch es wächst damit zum Verze, und wir
werden wir schon gerne bringen, je mehr die Staatslenker neben der
militärischen Kraft auch das Volkswohl im Auge behalten.

4) „Reichskanzler Fürst Bismarck.“ Von W. Müller
(Stuttgart, R. Krabbe). Der Verfasser hat sich als berufener historischer
Biograph schon durch seine Werke „Kaiser Wilhelm“ und „Graf Moltke“
bargethan. In dem vorgenannten Buche hat er sich es zur Aufgabe gesetzt,
mehr die Entwicklung der staatsmännischen Bedeutung Bismarck's zu ver-
folgen, und somit ist insbesondere dessen Thätigkeit als Vorkämpfer,
Ministerpräsident, Bundes- und Reichskanzler geschildert. Die Lösung
dieser Aufgabe ist eine ungleich schwerere, weil sie die ganze betreffende
politische Aera in sich aufnehmen muß, und in der That zeichnet sie dieselbe
ebenso klar als folgerichtig, während sie doch auch dem persönlichen Bilde
des großen Mannes die belebende Farbe widmet. Die ganze Darstellung
ist eine ebenso anziehende wie politisch lehrhafte. Es wird nicht leicht ein
Gebildeter im In- und Auslande an diesem Buche vorbeigehen können,
ohne ihm die lebhafteste Beachtung zu zollen.

5) „Großer Volkskalender des Lehrers hinkenden Boten
für 1882.“ (Lehr, J. G. Geiger). Enthält 108 pag. gr. 8° auf gutem
Papier und in schöner Ausstattung. Das Calendarium ist astronomisch so
vollständig als möglich. Der unterhaltende Theil ist sehr reichhaltig und
mannigfaltig und fast auf jeder Seite mit hübschen Holzschnitten neben
zwei Bildern in Buntdruck geziert.

6) „Der Vetter vom Rhein.“ Neuer Kalender aus Jahr für
1882 (Chr. Schönperlen, Jahr). Circa 70 pag. Quartformat.
Calendarium ebenfalls recht praktisch; die Erzählungen populär.

Vocales und Provinzielles.

* (Einstimmig genehmigt) wurde in der gestrigen Sitzung des
Bürgerausschusses der Ankauf der vier Häuser (Markt No. 7, 8, 9 und 10)
der Herren J. B. Billms zu 172,500 Mt., Wilhelm Cron zu
190,000 Mt., Louis Machenheimer zu 180,000 Mt. und August
Heißerich zu 120,000 Mt.

* (Hausverkauf.) Das Besitzthum des Herrn Rentners Ernst
Hönicke an der Frankfurterstraße 5 ist durch Kauf in die Hände des
Fräulein Pauline Jegers-Beckens übergegangen.

* (Zur Erinnerung.) Der geschäftsführende Ausschuss für den
Wettstreit deutscher Männergesang-Vereine versendet toeben an diejenigen
hiesigen Vereine, welche sich an dem Festzuge betheiligen haben, als sichtbares
Andenken an das schöne Fest eine Erinnerungs-Medaille. Dieselbe ist aus
dem hierzu üblichen Weizmetall gefertigt, hat einen Durchmesser von
5 Centimeter und trägt außer figürlichem Schmuck und dem Wappenspruch
des „Männergesang-Vereins“ auf beiden Seiten die Umschriften „Wies-
badener Männergesang-Verein, 40. Stiftungsfest“ resp. „Wettstreit deutscher
Gesang-Vereine, August 1881“.

* (Communiquants.) Zu dem Vorbereitungs-Unterricht für
die katholischen Communiquants am weißen Sonntag nächsten Jahres
haben sich bis jetzt 183 Schüler und Schülerinnen gemeldet. Der Unterricht
findet in der Kirche statt.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Grieshammer,
Kasernen-Inspector in Wiesbaden, nach Heidelberg, Menzel, Kasernen-
Inspector in Spandau, nach Wiesbaden zum 1. November c. versetzt.

* (Zum Genuß von Pilzen) schreibt man uns: „In No. 234
dieses Blattes vom 6. October d. J. ist auf Seite 8 unter der Rubrik
„Gegenmittel bei Vergiftungen durch den Genuß von Pilzen“ Einiges

gefragt, was der Berichtigung bedarf. Zunächst ist es nicht wahr, daß „alljährlich viele Menschenleben als Opfer“ des Pilagenusses „fallen“, es ist vielmehr Thatsache, daß selbst in Ländern, wo die Pilze allgemein genossen werden, wie z. B. in Thüringen, Böhmen, Rußland, Frankreich (Cevennen) und Südamerika selten jemand von Pilzen stirbt, obgleich häufig Kinder das Geschäft des Auf sammelns besorgen. Die weiter angeführten Forschungsresultate in Betreff des Atropins beziehen sich nur auf Muscarin das Gift des Fliegenpilzes, *Agaricus muscarius*. Dieses Gift ist bis jetzt das einzige Pilzgift, welches chemisch festgestellt ist. Ob das Gift des Knollenblätterpilzes *Agaricus bulbosus*, Bull. und das der Täublinge, *Russula*, dasjenige des Fliegenpilzes ist, steht noch sehr dahin, wenigstens ist es chemisch noch nicht festgestellt. Daraus folgt, daß es ungewiß ist, ob das Atropin auch ein Gegengift gegen sie und andere Pilzgifte ist; wünschenswerth wäre es freilich, doch kann darum noch nicht Atropin als allgemeines Gegengift gegen alle Pilzgifte empfohlen werden, wie in dem Eingangs bezeichneten Artikel geschehen ist. Es dürfte aber der Weg gezeigt sein, für andere verschiedene Pilzgifte ein geeignetes Gegenmittel zu finden.

* (Ertappt) wurden durch den Nachtwächter Nickel in der Nacht vom Montag auf Dienstag ein hiesiger Dienstmann und ein früherer Genosse desselben Gewerbes, als Beide einen Weinberg am Reuberg zu plündern im Begriff standen.

* (Unfall.) Der in der hiesigen Bierbrauerei dahier beschäftigte Tagelöhner Heinrich Reichel stürzte gestern Morgen so unglücklich von einem Wagen, daß er sich schwere Verletzungen am Kopfe zuzog; es erfolgte seine Aufnahme in das hiesige Krankenhaus. Nachsicht. Der behauerswerthe Mann ist gestern Nachmittag seinen Wunden erlegen.

* (Polizei-Verordnung.) Für die Gemeinde Bierstadt ist Folgendes verordnet worden: §. 1. Arbeiterhütten im Felde, z. B. in Feldbachsteinfabriken, Kies-, Sand- und Steingruben u. s. w., dürfen in der Zeit vom 15. October des einen bis zum 15. März des folgenden Jahres weder als Wohnstätten noch als Aufenthaltsorte benutzt werden. §. 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 9 M., an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle entsprechende Gefängnisstrafe tritt, geahndet. Diese Verordnung tritt mit dem gestrigen Tage in Kraft.

* (Character-Verleihung.) Herrn Dr. Gray in Wiesbaden wurde von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Titel „Sanitätsrath“ verliehen. * (Wenn Leute Geld haben.) Eine amerikanische Familie in Homburg hat einen Dienstmann nach Amerika geschickt, um ein kleines „Hofhundchen“, das der betreffenden Familie auf der Reise lästig werden könnte, nach dorten zu verbringen. Recht amerikanisch!

* (Concurs.) Ueber das große optische Etablissement von Schröder in Oberursel, dessen Erzeugnisse einen Weltruf genießen, wurde der Concurs erkannt. Wie man hört, sind seitens der Theilhaber Schritte geschehen, um das Etablissement auf neuer Basis unter Einziehung größerer Capitalien wieder herzustellen; namentlich ist auch dafür Sorge getragen, daß der Betrieb keinen Augenblick unterbrochen wird.

* (Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M.) Im December vorigen Jahres behauptete eine gewisse Hofmann zu S., der Kaufmann Roth zu W. habe gegen sie eine Gewaltthat, die mit Strafe bedroht ist, verübt. Das Gericht des Roth litt infolge dessen außerordentlich und sah sich Roth veranlaßt, wegen Verleumdung klagbar zu werden. Das Schöffengericht zu Gerborn verurtheilte die Beklagte zu einer Geldbuße von 50 M., wogegen Berufung eingelegt wurde, wie sie denn auch gegen den Kläger die Paternitätsklage wegen der von ihr geborenen Zwillinge angestrengt hatte. Das Appellationsgericht zu Limburg sprach die Hofmann, welche höchst schwächlicher Natur ist, frei. In dem Urtheil heißt es, daß die Eltern des Mädchens ein Recht hatten, den Namen Desjenigen kennen zu lernen, der ihre Tochter in's Unglück gestürzt, und daß die Mittheilung der Letzteren nur zur Wahrung berechtigter Interessen gemacht worden sei, nicht aber in der Absicht, den Privatkläger zu beleidigen, auch nicht wider besseres Wissen. Roth wurde in die Kosten verurtheilt. Ersterer behauptet nun, das Urtheil der Strafkammer zu Limburg verstoße gegen wesentliche Grundsätze des Strafrechts, der §. 193 sei mit Unrecht von dem Berufungsrichter angewendet worden und weiterhin findet Roth eine Verletzung auch darin, daß die Bestimmungen der §§. 186 und 187 gegen die Angeklagte zur Anwendung gebracht worden seien. Der Privatkläger ist einmüthig, hat den Obersten dreimal gebrochen und leidet noch an anderen leiblichen Gebrechen, so daß er behauptet, niemals in der Lage gewesen zu sein, der Privatbetroffenen Gewalt anzuthun. Der Strafsenat des Oberlandesgerichts erkannte zu Recht, daß die eingelegte Revision des Roth zu verwerfen sei. Eine Revision der Verletzung der Rechtsnormen über das Verfahren sei unzulässig. Die Verurteilung, welche das Mädchen gegen seine Mutter gemacht, beruhe auf §. 193, soweit aber die Sache auf dem Beweisverfahren beruhe, entziehe sie sich der Cognition des Gerichts.

* (Personal-Nachricht.) Der Lehrgehilfe Herr Heinrich Hermann Thielmann von Schönborn, Amts Diez, ist mit Verleihung der vierten Lehrerstelle zu Schierstein vom 1. November ab und der Schulaufsicht Herr Philipp Ernst Brecher von Sohl (Rheinprovinz) mit Verleihung der Lehrgehilfenstelle zu Dohheim vom 16. November ab beauftragt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vom Frankfurter Opernhaus.) Die Intendanz der Frankfurter Stadt-Theater hat mit der Primadonna des Stuttgarter Hoftheaters, der Kammerlängerin Frau Schröder-Hansfängel, einen Gastspielvertrag für December abgeschlossen. Frau Schröder-Hansfängel

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

ist dazu aufersehen, an die Stelle der Frau Wilt zu rücken, wenn diese ihre anderweitigen Gastspiele absolvirt. Zu diesem Zwecke soll Frau Schröder-Hansfängel in ein ähnliches Verhältniß zum Frankfurter Opernhaus treten wie Frau Wilt, indem sie ihren ganzen Stuttgarter Urlaub dem Frankfurter Theater zur Verfügung stellt.

* (Todesfall.) Der Präsident der Akademie der Künste zu Berlin, Herr Hitzig, ist Dienstag Früh gestorben.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser.) Aus Baden-Baden, 11. Oct. Mittags, wird telegraphirt: „Se. Majestät der Kaiser hat das Zimmer gestern noch nicht verlassen und mit der Frau Großherzogin allein gespeist. Se. Königl. Hoheit der Großherzog ist gestern Abend mit dem Erbprinzen hier eingetroffen.“

— (Zum Hochverrathsprozeß vor dem Reichsgericht) wird aus Leipzig, 11. Oct., ferner gemeldet: Die Vernehmung der Angeklagten-Gruppe aus Frankfurt, Darmstadt und Besungen ist beendet. Die meisten Angeklagten leugneten die hochverräterischen Unternehmungen und gaben nur die Verbreitung der „Freiheit“ und ähnlicher Schriften zu. Angeklagter Dillich (Besungen) machte umfassende Geständnisse. Sehr gravirend für die Beschuldigten ist die Entdeckung der sogen. „Kassiber“.

— (Postallisches.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, ist nunmehr auch Uruguay beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfg.

— (Ueber die Haftpflicht der Postverwaltung) für die der Post anvertrauten Sendungen werden seitens der obersten Postbehörde die folgenden Grundsätze aufgestellt: Nach dem Reichspostgesetz ist die Verbindlichkeit der Postverwaltung zur Erhaltung der Sendungen, wenn der Verlust, die Beschädigung oder die Verzögerung durch die unabweisbaren Folgen eines Naturereignisses herbeigeführt ist. Jeder sonstige Unfall, selbst jede sonstige vis major, befreit die Postverwaltung nicht von der Pflicht des Erlasses. Sie haftet unbedingt für die durch Diebstahl abhanden gekommenen Sendungen, sowie für solche, welche einem durch Unvorsichtigkeit entstandenen Feuer oder einer durch gewöhnliche Verhältnisse veranlaßten Ueberschwemmung zum Opfer fallen. Ist dagegen das Feuer durch Blitzschlag oder die Ueberschwemmung durch Wollenbruch entstanden, so fällt die Haftbarkeit der Postverwaltung für den entstehenden Schaden weg.

Bermischtes.

— (Theaterbrand.) Aus Berlin, 11. Oct. Abends, wird der „Frankfurter Presse“ berichtet: „Im Königl. Schauspielhaus fand heute Abend 7 1/2 Uhr ein Coulissenbrand statt. Die gesammte Feuerwehrr war sofort auf dem Plage und löschte das Feuer schnell, so daß sie um 7 1/2 Uhr wieder abrücken konnte. Das Publikum hatte das Theater nicht verlassen.“

— (Das Jubiläum des Schnupfens.) Erstens, weil wir uns ja gerade jetzt am Beginn der Saison der catarrhischen Zustände und officirten Schleimhäute befinden, und zweitens, um ja nicht zu spät zu kommen und um einem Verfall zu vorbeugen, sei schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß wir im nächsten Jahre in der erfreulichen Lage sind, das hundertjährige Jubiläum der Saison-Krankheit „Schnupfen“ feiern zu können. Hier die geschichtlichen Daten, auf Grund welcher sich die Sprecher bei diesem Jubiläum schon jetzt ihre Reden — und um eine schöne Rede halten, ist ja jeder Anlaß erwünscht — gehörig einrichten zu können. Nach einem sehr strengen Winter hatte 1782 ein Frühling, der die Veränderlichkeit der Witterung das Mögliche leistete, und mit ihm auch Anfang einer Krankheit, die bis dahin im übrigen civilisirten Europa nicht bekannt war und die man daher die „Modetrunkheit“ nannte. Derselbe begann mit einem Niesen in der Nase, die Schleimhäute des Gesichtsvorganges begannen rebellisch zu werden, worauf sich, wie die Chroniken schreiben „dummer Kopfschmerz“ (heute sagt man dumpfer Kopfschmerz), Ziehen und Mattigkeit in den Beinen u. dgl. einstellten, Zustände, die seit jener Zeit jedem Gebildeten bekannt und geläufig sind. Ueber Schweden und Dänemark nahm die Epidemie ihren Weg nach Deutschland, wo sie namentlich in Berlin, Leipzig und Frankfurt a. M. furchtbar wüthete. In letzterer Stadt erkrankte fast die ganze Garnison an der Modetrunkheit, welche unter allen Ständen mit gleicher Granfamatheit grassirte, den hohen Adel und das Militär ganz wie den Plebs behandelte und selbst die Rassen der höchsten Personen nicht verschonte. So überfiel sie u. A. den Kurfürsten von Sachsen, während er in der Kirche in Dresden weilte, mit solcher Heftigkeit, daß er, um das Gotteshaus nicht durch heftiges Niesen und Schreien zu entweihen, dasselbe schleunigst sammt Gefolge verlassen mußte. Im April beiläufig hielt die Modetrunkheit, wie das „W. Gtbl.“ constatirt, ihren Einzug in Wien, woselbst ihr ebenfalls mehr als die Hälfte der sonst so gesunden Rassen der Bevölkerung zum Opfer fiel. Fast sämtliche Mitglieder des Burg- (damals „National-“) Theaters bekamen den Schnupfen, so daß das Theater durch volle acht Tage geschlossen bleiben mußte. In Böhmen hauste die neue Krankheit ebenfalls, und zwar unter dem Bauernstande so heftig und allgemein, daß der Feldbau, weil alle Arbeiter eingestellt, darunter zu leiden begann. Mit dem heranannahenden Sommer endlich erlosch die Epidemie auch in Wien. Der Schnupfen aber ist seither bei uns alljährig geblieben und überfällt alljährlich zu gewissen Zeiten — wie z. B. gerade jetzt wieder — seine Leute. Jedenfalls verdient sie ihr Jubiläumsfest, diese „Ertrunkenschaft“.

Bezug
womach
Langeloch
gebilten
die Herren
II. Wahlkre
des Regle
angehörige
Gegenläst
fassung des
jedenfalls
in meine H
für die
Die Sendu
Beibrücku
vorstehers
zur L
Wahlvorste
1) Die
legung, all
der richtig
wie die Ge
hand — al
unterschied
2) Die
mungen in
3) Die
§. 9-13
dem Anfu
Verlegung
während d
vorhanden
führer glei
handlung
lichtet au
4) Die
Bathhand
werden, u
nach die o
5) In
auf die ei
Siffern (u
renzen zu
der abge
elme ein
der Liste
Stimmge
Wies

Bei
genomme
Nicht ha
1) Reinb
2) Philis
3) Dorot
4) Joha
In
ich zum
unter 2
10 Proz
Wie
Die
den 1
(in Un
nach S
Wie
Lager
billig

Bekanntmachung.

Betrifft die Wahlen der Abgeordneten zum deutschen Reichstage.

Bezugnehmend auf meine Bekanntmachung vom 15. September l. J., wonach mich die Königl. Regierung dahier für den aus den Aemtern Wehen, Langenschwalbach, Nüdesheim, Eltville und Wiesbaden (Stadt und Land) gebildeten II. Wahlkreis zum Wahl-Commissarius ernannt hat, fordere ich die Herren Wahlvorsteher und deren Stellvertreter in sämtlichen zum II. Wahlkreis gehörigen Gemeinden hiermit ergebenst auf, gemäß §. 25 des Reglements vom 28. Mai 1870 die Wahlprotokolle mit sämtlichen angehörigen Schriftstücken, nämlich: zweites Exemplar der Wahlerliste, Gegenliste und diejenigen Stimmzettel, bezüglich deren es einer Beschlusfassung des Wahlvorstandes bedurft hat, mir sofort nach der Wahl, jedoch spätestens am 29. October l. J., abzugeben und in welcher am Schlusse der richtigen Vermerk der Stimmenabgabe zu bezeichnen ist, muß ebenso wie die Gegenliste und das Wahlprotocoll von dem gesammten Wahlvorstand — also dem Wahlvorsteher, den Beisitzern und dem Protocollführer — unterschrieben sein.

Zur Vermeidung früher vorgekommener Verstöße mache ich die Herren Wahlvorsteher auf Folgendes noch besonders aufmerksam:

1) Die Wahlerliste, welche am 22. Tage nach dem Beginne der Auslegung, also am 19. October l. J., abzuschließen und in welcher am Schlusse der richtigen Vermerk der Stimmenabgabe zu bezeichnen ist, muß ebenso wie die Gegenliste und das Wahlprotocoll von dem gesammten Wahlvorstand — also dem Wahlvorsteher, den Beisitzern und dem Protocollführer — unterschrieben sein.

2) Wegen der für ungültig erklärten Stimmzettel sind die Bestimmungen im §. 20, Absatz 1 des Wahlreglements zu beachten.

3) Den Herren Wahlvorstehern wird die genaueste Beachtung der §§. 9-13 des Wahlreglements und der §§. 9-22 des Wahlreglements mit dem Anfügen zur Pflicht gemacht, daß der gesammte Wahlakt durch die Verlesung einer weentlichen Formlichkeit richtig werden kann, z. B. wenn während der Wahlhandlung nicht immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahllocal anwesend sind, der Wahlvorsteher und der Protocollführer gleichzeitig das Wahllocal verlassen haben, oder wenn bei der Wahlhandlung einschließlich der Ermittlung des Wahlergebnisses die Öffentlichkeit ausgeschlossen ist.

4) Die Functionen der Vorsteher, Beisitzer und Protocollführer bei der Wahlhandlung in den Wahlbezirken können nur von Personen ausgeübt werden, welche kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. (Hierzu gehören auch die aus der Staatskasse honorirten Standesbeamten.)

5) In den Wahlprotocollen und Gegenlisten müssen die Zahlen der auf die einzelnen Candidaten gefallenen Stimmen einzeln mit fortlaufenden Nummern (nicht summarisch) angegeben werden. Zur Vermeidung von Differenzen zwischen der Zahl der an der Wahlurne erschienenen Wähler und der abgegebenen Stimmen ist zu beachten, daß nicht Wahlerzettel in die Urne eingelegt werden, bevor die Aufnahme des betreffenden Wählers in der Liste constatirt ist, auch daß von jedem Wähler nicht mehr als ein Stimmzettel abgegeben wird.

Wiesbaden, 3. October 1881.

Der Wahl-Commissarius:

Graf Ratuschka, Königl. Landrath.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 2. bis 8. d. Mts. unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Reinhard Lauf von Breckenheim . . .	28,2	35,4	15
2) Philipp Bövel von Dohheim . . .	32,2	36,4	10
3) Dorothea Schmidt von Kloppenheim . . .	32	36,4	14
4) Johann Zoller von Erbenheim . . .	31,9	34	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, den 10. October 1881.

Königl. Polizei-Direction.
J. B.: G. h. n.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Fahrspritze No. 1** wird **Donnerstag den 13. October Nachmittags 5 Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remise eingeladen. Die Fehlenden werden nach §. 30 der Zw.-u. L.-D. bestraft.

Wiesbaden, den 11. October 1881.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Goldgasse 15

Lager in allen Arten **Sand- und Reisekoffern** zu den **billigsten Preisen.**

Bekanntmachung.

Montag den 17. October Vormittags 9 Uhr wird in dem Herzoglichen Marstall zu Biebrich noch weiter entbehrliches Reitzzeug, bestehend in Räumen, Trensen, Halstern, 16 Damen- und Herrensätteln, Pferdebedecken, Gurten zc., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Biebrich, den 11. October 1881.

8566 Herzogl. Nassanische Marstall-Verwaltung.

Sonntags-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **statt Sonntag den 16. October Morgens 8 Uhr** in dem **älteren Elementarschul-Gebäude auf dem Michaelsberge**, woselbst sich auch die Schüler der **Fachzeichnklasse** einzufinden haben. Gleichzeitig werden neue Schüler aufgenommen. Die Söhne und Lehrlinge der Mitglieder sind von Zahlung eines Schulgeldes befreit, dagegen haben diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mark pro Semester zu bezahlen.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

262

Dr. Brauns, pract. Arzt,

Langgasse 19,
I. Stod.

Sprechstunden: 8-10 Vorm., für Frauenkrankheiten 2-3 Nachm., für unbemittelte, franke Frauen 1-2 Nachm. unentgeltlich. 987

Langgasse 39, Fr. Wandrack,

II. Stod.

Modes.

Den Empfang von **Modellhüten, Blumen und Federn** beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Auch übernehme ich das **Faconniren und Färben** von Hüten. 7332

Avis für Damen!

Das **Brodiren** von **Namen, Monogrammes, Wappen** zc. in weiß oder farbig, für ganze Aussteuern, sowie einzelne Aufträge werden billig und geschmackvoll besorgt durch **A. Hautli, Kirchgasse 8, 2. Etage.** 8505

Photographie.

In meinem **photographischen Atelier, Langgasse 53** am **Krauzplatz**, finden **Aufnahmen** bei jeder Witterung statt; auch werden **Porträts** nach Photographien in jeder Größe in **Colorben** gemalt. 8429

W. J. Peters, Maler und Photograph.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

5290

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Betten mit **Sprungrahmen** und **Matratzen**, **20 Stück Rohhaar- und Seegrasmatratzen**, billigt, **2000 Stück messingene Kinderwagenbüchsen**, lasse einzeln ganz billig.

neue Sendung **Kinderwagen** angekommen.

Reparaturen fertige in kürzester Frist.

6249

Ph. Lendle, Tapezirer und Wagengeschäft,
Walramstraße 29, nächst der Emserstraße.

Eine **Parthie Seife, Poudre, Schminke** und **Odeurs** wird, um damit zu räumen, unter **Einkaufspreis** abgegeben bei

7792

Clara Stoffsens, Webergasse 14.

Agenten-Gesuch!

Zum Verkauf von **Anlehensloosen** gegen Theilzahlungen werden Agenten gegen hohe Provision und ev. Fixum gesucht und erhalten diejenigen Personen den Vorzug, welche mit der Branche vertraut und bereits mit Erfolg thätig waren. Adressen sub S. 1505 bef. **G. L. Daube & Co., Berlin W.** 196

Annonce.

8426

Eine renommierte **Weingroßhandlung** sucht f. Wiesbaden einen soliden, tüchtigen, mit dem Plage vertrauten **Vertreter**. Pr.-Referenzen erforderlich. Off. unter Chiffre G. W. 115 bef. die Exped.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch**, Chemiker, Moritzstraße 12, empfiehlt ihr **Selters- und Soda-Wasser, phosphorsäur. Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, salicylkohlens. Wasser**, ferner **Limonade gazeuse und Cider-Seet (Apfelwein-Mousseur)**, sowie sämtliche übrigen künstliche und natürliche **Mineralwasser**. Bestellungen frei ins Haus geliefert.

29

Austern, Caviar

und

Räucherlachs

empfehlen

A. Schirg, Königl. Hoflieferant, 8128 Delicatessen-Handlung.

I^a Sauerkraut

8436

bei **Louis Schüler**, Römerberg 36.

Guter **Johannisbeeren-Wein** in Flaschen ist zu verkaufen bei **F. A. Pfeiffer**, verl. Bleichstraße. 8177

Äpfel per Kpf. 35 Pfg. zu haben Moritzstraße 6 im Seitenbau rechts. 6677

Doggenstraße 6 sind **Äpfel** zu 40 und 45 Pfg., sowie **Wiesenbirnen** zu 40 Pfg. per Kumpf zu haben. 7544

Friedrichstraße 30, 1. Etage, sind **Äpfel** und **Birnen** zu verkaufen. 6386

Moritzstraße 48 und Mainzerstraße 52 sind verschiedene Sorten gepflückte schöne **Äpfel** zu haben. 6817

Gepflückte Äpfel per Kumpf 40 Pfg. zu haben Welltrichstraße 9 im Hinterhaus. 210

Verschiedene Sorten gepflückte **Äpfel** sind zu haben Adlerstraße 55. 8456

Alle Sorten **Äpfel** und **Birnen** kumpf- und malterweise, sowie **Wiesenbirnen** per Kumpf 30 und 36 Pfg. zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 7088

Beste Kartoffeln per Kumpf 22 Pfg. sind zu haben bei **A. Renner**, kleine Bursstraße 1. 8469

Winterschuhe, Stiefel und Einlegsohlen aller Art. 8526 **J. P. Schäfer**, Schwalbacherstraße 6.

1/4 Theater-Abonnement (Sperrth) abzugeben Herrngartenstraße 15, 1. Etage. 8434

Eine neue **Plüschgarnitur** (Causse, 2 Fauteuils und 4 Stühle) zu 225 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 23**. 10902

Eine **transportable Weinkelter** tagweise zu vermieten. Näheres **Steingasse 28**. 8222

Für Kranke! Durch alle Buchhandl. sind zu beziehen die vorzüglichsten Bücher: Dr. Alry's Heilmethode, Preis 1 M., Die Gicht, Preis 50 Pfg. u. Die Brust- und Lungenkrankheiten, Preis 50 Pfg.

Vorrätig in **J. Dillmann's Buchhandlung**, Wiesbaden

Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staatsministerium und Obermedicinalauschuß geprüfte und genehmigte sowie von allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser von Retter,

welches, statt Del und Pomade täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Krankheiten und Unreinigkeiten, Schuppen, Flechten etc. befreit und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut und Haarwurzeln erhöht.

Zu haben à Flasche 40 Pfg. und Mt. 1,10 in der **Droguenhändlung** von **H. J. Viehoever**, Marktsiraße 23 **Wiesbaden**. 1115

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße,

Friedrichstraße 6

Möbel-Verkauf.

Es befinden sich auf Lager: Eine feine überpolsterte **Plüschgarnitur**, eine braune **Rips-** und eine braune **Damastgarnitur**, überpolsterte **Sophas, Stühle, Buffets, Ausziehtische, Secretäre, Verticows, Kleider- u. Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische**, vollständige feine **Betten, Bettwerk, Consols, ovale und runde Tische, Cylinderbureau, Schreibtische, Etageren**, ein feines geschliffenes **Washservice** in böhmischem Glas mit Jagdstücken, **Portiären, Teppiche, Vorlagen** etc. etc.

Möbel-Verkauf,

6 Friedrichstraße,

Friedrichstraße 6,

210

Ferd. Müller.

Ausverkauf

Kirchhofsgasse 4

aller Sorten **Möbel** zu sehr billigen Preisen. 7039

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen** u. s. w., echten **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5306



Eiserne Schiebkarren



für **Ziegel-, Erd- und Bruchsteine** stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

1309

Ein gebrauchter **Flügel** (Blüthner) ist preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 6, I. (Thoreinangang). 8206

Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres **Expedition**. 7791

Pianino billig zu vertheilen Adolphstraße 1, Parterre. 7722

Polirte Bettstellen und ein **nußbaumener Secretär** billig zu verkaufen Adelhaidstraße 10, Hinterhaus. 8279

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrian**, Hebamm., **Wegergasse 18.** 8061

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3. St. h.**, empfiehlt sich im Aufertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Putzarbeiten werden angenommen und geschmackvoll gearbeitet **Saalgasse 32, 3. St.** 7126

Alle in Mode einschlagende Arbeiten werden solid und geschmackvoll unter billigen Preisen angefertigt **Taunusstraße 21, 1. Etage.** 8215

Plisse wird gelegt **Louisenstraße 36, 1. Etage.** 8365

Alle **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt **Herren-Rugstiefl 12 Mt., Damen-Rugstiefl 10 Mt. Näheres 48 Webergasse 48.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh **Schulgasse 3 bei Hrn. Koch** 7064

Aufauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis. **W. Münz, Wegergasse 30.**

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise angekauft **Webergasse 52.** 7233

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von **Levitta, Goldgasse 15.** 17

Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. **Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf.** ohne Emballage. **Biebrich, im September 1881.**

Adolph Berger,
Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.
Verkaufsstelle bei **Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 5379

Ruhrkohlen

besten Sorte per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 15 Mark. **Biebrich, den 18. September 1881.** 6240 **A. Eschbacher.**

Ruhdung

zu kaufen gesucht **Spel's Privatstraße 7.** 8451

Ruhdung,

bestverkaufter, billigst bei **Kimpel (Beau-Site).** 7920

Das **Frottiren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. **Langgasse 30, Hinterh.** 8333

Vorfenster werden billig angefertigt bei **Schreinermeister Pfeil, Heleneustraße 14.** 8474

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig abgeben, polirt und reparirt. 5304

1/4 Klafter Werkholz (Halbpalter), ganz glatt, ist billig zu verkaufen; auch wird **buchenes Scheitholz** in jedem Quantum abgegeben **Grabenstraße 24.** 8070

Einige weingrüne Stüch zu verkaufen **Marktstraße 1.** 5389

Bordeaux-Flaschen per 100 zu 5 Mt. **Neurostr. 23.** 1713

Die Düngeranfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben gratis** und die **Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mt. 20 Pfg.**

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, **Herrn Chr. Badior, Wellringstraße 12,** dahier zu machen. 235

Biebrich = Mosbacher

Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei **Herrn K. Hack** in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt. 157

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur Lieferung von **buchenum und kiefernem Scheit- und Anzündholz I. Qualität** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen befähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung auf's Reellste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten. Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
Comptoir: Ellenbogengasse 15. 5422

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, **I. gewaschene Ruhrkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen,** feingespaltene Kiefern- **Anzündholz,** sowie **buchenes Brennholz, Kohfuchen und Schnellzünder** empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.** 7056

Ruhrkohlen.

Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.** 5103

Kohlscheider Anthracit,

gewasch. **magere** Würfelkohlen, vorchriftsmäßiges Brennmaterial für **amerikanische** und **Wiedinger** Füllöfen, empfiehlt billigst

Wilh. Linnenkohl.

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.** 8212

Kohlscheider Anthracit,

gewasch. **magere** Würfelkohlen mit nur 4% Asche für **amerikanische,** sowie **alle** Sorten Regulir- und Füllöfen empfiehlt als billigsten und reinlichsten Hausbrand

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Das **Lager** befindet sich in der **Nicolasstrasse** neben dem Hause No. 16. 7437

Ein gemauerter **Herd** mit **Schiff** und ein **Ofen** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7235

Louisenstraße 17 ist ein noch neuer, wenig gebrauchter **Porzellan-Ofen** zu verkaufen. 7407

Eine Parthie **zurückgesetzter Handschuhe,**

== 2-4knöpfig, ==

verkaufe, wie alljährlich, heute und die folgenden Tage zu

1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.

aus.

R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
 neue Colonnade 17 & 18.

8101

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
 Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42
 Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.



Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),

Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Verkäufen 54 Mk. loco hier,
 unstreitig vollkommenste, hand-
 lichste und billigste Mangle, welche
 in keiner Haushaltung fehlen
 sollte, empfiehlt 6802

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Franz Schramm, Schwalbacherstraße

No. 57,

bringt sein **Lackirer-Geschäft** in empfehlende Erinnerung
 und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit
 billigste Berechnung. 6145

Eine **Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Karlstraße 28,
 Hinterhaus, Parterre. 8314

Landwirthschaftliches Institut

zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verband, vom Ber-
 nass. Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden
 und dem Rheingau-Kreise.)

Das Winterhalbjahr 1881/82 beginnt **Donnerstag den**
3. November d. J. Der Unterricht wird durch tüchtige
 Fachlehrer erteilt. Ausführliche Programme und Berichte sind
 unentgeltlich durch Generalsecretär Müller oder den Unter-
 zeichneten zu beziehen.

Wiesbaden, im August 1881.

Für das Curatorium: **Hr. Well,**
 Elisabethenstraße 27.

2680

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach
 Maass angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt
 billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 600

Restauration „Zum weissen Lamm“

am Markt.

Mit heute frisch im Napf

8104

Hanauer Exportbier,
ebenfalls vorzügliches Lagerbier.

Süßer Apfelmoss

in der „Eule“, Langgasse 22.

5035

Gasthaus zur „Neuen Post“,
11 Bahnhofstraße 11.

Süßer und rauscher Apfelwein.
Es werden Äpfel angekauft.

1773

Süßer Apfelwein, per Schoppen
12 Pf.,
im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37. 5548



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Die erwartete Sendung

hochfeinen Souchong-Thee
per Pfund Mt. 3.50

von Terey Marzetti in London

in 1/2 und 1/4 Pfund-Dosen ist wieder eingetroffen.

8324

Chr. Ritzel Wwe.

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

schmeckenden Kaffee garantirt das Kaffee-

Hiermit bringe mein großes

Roh-Kaffee-Lager,

aus zwanzig (20) div. Sorten bestehend, von
70 Pf., Mt. 1, 1.10 u. bis Mt. 3, gebrannte
aus eigener Dampf-Brennerei täglich frisch
von Mt. 1.20, 1.30 bis Mt. 2 in em-
pfehlende Erinnerung.

Spezialitäten: Berl-Kaffee, roh, a
Mt. 1.10, 1.20 u.,
gebrannte Mt. 1.35, 1.40, 1.60 und 1.70.

Bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preis-
ermäßigung eintreten, bei 10 und 25 Pfund
Engros-Preise. 7602

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Geschäfts-Verlegung.

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich mein Geschäft mit
Butter, Eier und Gemüse u. aus der Friedrichstraße 5
nach Metzgergasse 19 verlegt habe und bitte um geneigtesten
Anspruch bei billiger und reeller Bedienung.

8345

Aug. Aller.

Süßer Apfelwein zu haben Friedrichstraße 6. 8127

Auf gütigste Veranlassung Ihrer Excellenz Frau General
v. Roeder erlaube ich mir gehoramt anzuzeigen, daß
in der Wohnung derselben das gemeinsame Nähen für den
Weihnachtstisch der Armen Freitag den 7. October Nach-
mittags 3 Uhr wieder beginnen und jede liebevolle
Mithilfe an diesem Werke der Liebe willkommen
sein wird. Schwester Pauline. 7808

Großes Lager

7818

in Filzhüten für Damen und Kinder, Plüsch,
Sammt und Atlasse, Moiré- und Atlas-
bänder in allen Farben, Putshawls, Putcolliers,
Tüle, Gaze, Perlblonden und spanische Blon-
den, Strauß- und Fantasiefedern, Agraffen zu
außerordentlich billigen Preisen bei

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

NB. Hüte werden auf das Geschmackvollste garniert,
sowie auch zum Färben und Fäçonieren angenommen.
Modistinnen und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Strickwolle und Rockwolle

in den neuesten Farben und versch. Qualitäten bei
7595

W. Henzeroth, große Burgstraße 13.

Mein Lager in

wollenen

Tüchern, Capuzen, Damenwesten,
Jagdwesten, Unterröcken, Kinder-
Kleidchen, Röckchen u. u., sowie
Unterjaden und -Hosen, Kinder-
und Damenstrümpfen, Socken u.
ist auf das Reichhaltigste sortirt und er-
laube mir hiermit bestens zu empfehlen.

Reelle, billige Preise.

Carl Schulze,

Kirchgasse 38.

103

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

22

Ein vollständige Speisezimmer-Einrichtung in Eichen-
holz, fein gestochen, ist für 600 Mark unter Garantie zu ver-
kaufen Taunusstraße 39. 8393

Ein bequemer Sessel (zugleich Chaise longue) zu verkaufen
Michelsberg 12, 2 Stiegen links. 8427

Von einer einzelnen Dame wird ein **Mädchen**, am liebsten nicht unter 3 Jahren, in gute Pension und Erziehung gesucht. Näheres Expedition. 6421

Eine geübte **Weißzeug-Mäherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, besonders in Damenwäsche aller Art zu den billigsten Preisen. Schön gearbeitete, einfache Damenhemden von 80 Pfg. an bis zu den feinsten. Näh. Exped. 8310

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** per Tag 1 M. Näh. Reugasse 29 von Nachmittags 1 Uhr an. 8432

Klavier-Unterricht. 8293

Für die bevorstehende Saison übernehme ich noch einige Schülerinnen, sowohl vorgerücktere zur weiteren Ausbildung, als Anfänger. Beste Referenzen.

Minna Bouffier, Bleichstraße 23,
Pianistin und Organistin der englischen Kirche.

Unterricht.

LINA SPIESS,

interprète assermentée,

43 Taunusstrasse 43.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

German, French and English Lessons. 7376

Eine geborene Französin erteilt **Unterricht** im Vorlesen, Grammatik und Conversation an Herren und Damen, Knaben und Mädchen. Sprechstunden von 8—10 und von 2—4 Uhr Bebrstraße 1a, I. 6487

Zwei Damen suchen eine **Französin** als **Theilnehmerin** an einem **französischen Lesekränzchen**. Gef. Offerten unter E. H. 72 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8169

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst erteilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Gründlichen Zitherunterricht erteilt **C. Steinhäuser**, Zitherspieler und Mitglied der Curcapelle, Dambachthal 10. 8193

Immobilien, Capitalien etc.

Ein großes, solid gebautes **Haus** in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Ärzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2803

Villen, Stadt-, Geschäfts-Häuser

zum Verkauf. **C. H. Schmittus**, Adolphstr. 10. 8003

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 6

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

Eine bessere **Wirtschaft** oder ein passendes Lokal, zur Einrichtung einer solchen, in guter Lage gesucht. Offerten unter K. W. 102 besorgt die Expedition d. Bl. 7904

Ein **Acker** im Distrikt „Grub“ unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 7518

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

6—7000 Mark liegen zum Ausleihen bereit. R. Exp. 7533

3—4000 Mark zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8146

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine bescheidene, in allen gesellschaftlichen Formen gebildete **Deutsche**, katholisch, 25 Jahre alt, mit französischer, englischer und italienischer Sprachkenntnis, vorzügliche Klavierspielerin, seit sechs Jahren in gräflicher Familie als Erzieherin thätig, wünscht sich als Reisebegleiterin oder Gesellschaftsdame, am liebsten im Ausland, zu placieren. Gefällige Offerten unter M. E. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8428

Ein feineres **Zimmermädchen** mit sehr guten Zeugnissen, ein solches als Mädchen allein und eine Haushälterin suchen Stellen durch Frau **Kraft**, Friedrichstraße 30. 8480

Ein Mädchen, im Nähen bewandert, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Steingasse 31. 8461

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Dogheimerstraße 25. 8486

Ein junges Mädchen von auswärts, welches noch nicht gedient hat, in Handarbeiten, Putz- und Kleidermachen erfahren, sucht passende Stelle. Näheres Reugasse 17, 1 Stiege. 8452

Ein gebildetes Mädchen wünscht Stelle in einem Laden, auch würde dasselbe Kinder beaufsichtigen. Kost und Logis wird nicht beansprucht. Offerten unter M. H. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8380

Ein junger Mann, militärfrei, gelernter **Materialist**, 3 Jahre in der Branche als **Commis** thätig, sucht Stellung als **Verkäufer** oder **Reisender**. Franco-Offerten unter N. S. 107 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8377

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen wird zum baldigen Eintritt in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter B. C. besorgt die Expedition d. Bl. 6959

Mädchen auf Mäntelarbeit gesucht Grabenstraße 14. 8438

Gesucht wird ein Mädchen Kanergasse 21, 2 Tr. hoch. 8122

Ein Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen kann zur Erlernung der Buchführung in ein hiesiges Mode- und Confections-Geschäft, verbunden mit Manufactur-Detail-Verkauf, eintreten. R. Exp. 8471

Schlossergehülfe gesucht Hochstraße 20. 8093

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesucht:

Gesucht.

Ein pensionirter, kinderloser Beamter sucht sogleich eine herrschaftliche, unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, Balkon oder Garten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 8290

Zu miethen gesucht per 1. April 1882 auf einen Zeitraum von längeren Jahren ein Laden mit großen Lagerräumen, abgeschlossenem Hof und Thorfahrt nebst abgeschlossener Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Keller. Offerten unter F. F. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 7859

Zwei Parterrezimmer mit Küche in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten unter H. K. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8281

Unmöblierte Wohnung, Parterre oder 1. Etage, für eine einzelstehende Dame zum 1. Januar 1882 gesucht. Franco-Offerten unter H. 46 an die Exped. d. Bl. zu richten. 8339

Eine ruhige Familie sucht 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Januar. Offerten mit Preisangabe unter F. S. 20 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Angebote:

Reichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 6954

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Friedrichstraße 5, 1 Treppe, Südseite, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 6133

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6881

Friedrichstraße 27 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. 6183

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 44, 1 und 2 Stiegen, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 8343

Leberberg 5 (Villa Albion) sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 4827

Louisenstraße 27, Hinterh. eine Stiege, ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8253

Louisenstraße 41 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4843

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

7 Nerothal 7

7815

Wohnung mit Pension.

Rheinstraße 33 ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 7804

Saalgasse 16 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6709

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer für 17 Mk. incl. Bedienung monatlich zu vermieten. 5094

Schwalbacherstraße 33 im Vorderhaus ist ein möbliertes, heizbares Zimmer zu vermieten. 8433

Taunusstraße 45, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer, event. mit Pension zu vermieten. 7742

Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer (auch einzeln), gut möbliert, sofort zu vermieten. 6774

Webergasse 34, 2 St., ein möbl. Zimmer gleich zu verm. 8513

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 7180

Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. l. 6814

Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesunder Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. h. 7914

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Welltrichstraße 35. 8278

Zwei einzelne, möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten Michelsberg 3. 8514

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. Häfnergasse 17. 8470

Dienstsuchendes, weibliches Personal findet Kost und Logis per Tag zu 1 Mk. 20 Pf. (Schöne Zimmer, gute Kost) bei Frau Kraft, Stellen-Nachweise-Bureau, Friedrichstraße 30. 8481

Arbeiter finden Kost und Logis Michelsberg 3. 6254

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Grabenstraße 20, 2 Tr. 8405

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, Stb., 1 St. h. r. 8202

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. October.

Geboren: Am 8. Oct., dem Vater Friedrich Brühl e. S. — Am 10. Oct., dem Geschäftsfreisenden Friedrich Wilhelm Empting e. L. N. Wilhelmine Mathilde Elisabeth. — Am 6. Oct., dem Vater Carl Wendland e. T.

Aufgeboren: Der Königl. Regierungs-Assessor Dr. jur. Otto Wilhelm Kometz von Berlin, wohnh. daselbst, und Emilie Friederike

Born von Ems, wohnh. dahier. — Der Antiker Johann Eduard Zimmer von Wisper, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Schmidt von Hettenhain, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier. — Der verw. Bäcker Franz Josef Schmeller von Dohheim, wohnh. daselbst, und Agnes Marx von Eltville, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 11. Oct., der Hausdiener Georg Kriessing von Renda, Kreises Schwinge, wohnh. dahier, und Margarethe Henriette Christiane Louise Ullmann von Wägelbain, A. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Oct., Catharine Elisabeth, L. des Tagelöhners Wilhelm Christian Ernst, alt 1 J. 2 M. 22 T.

Städtisches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. October 1881.)

Adler:

Steinhard, Kfm., Frankfurt.
Biermann, Fabrikb.m.Fm., Crefeld.
Venn, Dr. med., Waldbrohl.
Röden, Kfm., Zwickau.
Hering, Zwickau.
Feist, Kfm., Köln.
Hoffmann, Baden-Baden.
Holzsch, Kfm., Neuchâtel.
Schönknecht, Fabrikb. m. Sohn, Grünberg.
Jonas, Kfm., Berlin.
Trefftz, Kfm., Leipzig.
Himmeler, Hotelbes. m. T., Dresden.

Alteesaal:

v. d. Leeuw, 2 Fr., Rotterdam.

Bären:

Eulenburg, Geh. San.-Rath, Berlin.

Berliner Hof:

v. Rohland, m. Sohn, Polen.
Wall, Fr. m. Fam., England.

Blocksches Haus:

Jacobson, m. Fr., Petersburg.
Frank, m. Fam., Amerika.
Löwenstam, m. Fam., Java.
Schuster, Fr., Hamburg.

Zwei Bücke:

Thiel, Kfm., Ems.
Spahn, Fr. m. Tocht., Schotten.

Goldener Brunnen:

Lazarek, 2 Hrn. Käte, Aldershot.

Cölnischer Hof:

Grossmann, Lieut., Colmar.
Gräfe, Stud. Dr., San. Dusky.

Hotel Dahlheim:

Claus, Ingen., London.

Hotel Dasch:

Auer v. Herrenkirchen, Hauptm., Posen.

Einhorn:

Wartensleben, Kfm., Frankfurt.
Leyser, Kfm., Rüsselsheim.
Klinger, Rent., Fürth.
Holtz, Kfm., Wetzlar.
Wolf, Kfm., Mainz.
Gauss, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Gräbner, m. Fr. u. Schwägerin, Colberg.
Kunst, Kfm., Berlin.

Kaiser, Ingen., Hahnstätten.

Engel:

Gützkow, Frankfurt.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):
de Kaspl, Russland.

Grüner Wald:

Rauch, Kfm., Köln.
Fritze, Kfm., Lichtenhain.
Diehm, Fabrikbes., Lauterbach.

Dr. Kempner's Augen-
heilanstalt:

Herz, Kfm., Weilburg.
Gail, Mainz.

Nassauer Hof:

Rochusen, Fr., Bonn.
Dormann, Fr., London.
Dormann, London.
Reuscher, Hamburg.
Zahn, Prem.-Lieut., Darmstadt.

Alter Nonnenhof:

Gilbert, Kfm., Mettlach.
Königsberg, Mörs.
Fell, Insp., Frankfurt.
Schüller, Kfm., Nastätten.
Forder, Herborn.
Grünebaum, Kfm., Diez.

Hotel du Nord:

Wilson, New-York.
Wilson, Fr., New-York.
Daniels, Fr., New-York.
v. Froben, Offizier m. Fm. u. Bd., Kassel.
v. Brünneck, Mannheim.

Rhein-Hotel:

Hesselmann, Kfm., Palras.
Trendelburg, Rent., Buenos-Ayres.
Dösch, Kfm., Kreuznach.
Dubagk, Rent., Christiania.
v. Bredow, Baron m. Fm., Trier.

Rose:

Röder, Kfm. m. Sohn, Berlin.
van Onthensden, Belgien.
Disraeli, m. Fr., England.
Disraeli, Fr., England.
Bythessa, Obrist m. Fr., England.

Weisser Schwan:

Derling, Schweiz.
Herf, Lieut., Strassburg.
Valkenberg, m. Sohn, Worms.

Spiegel:

Culmann, Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Cutter-Clark, Stud., Cambridge.
Evelett-Greeve, Stud., Cambridge.
Audverd, Hptm. m. Fr., Norwegen.
Varnhagen, Prof., Erlangen.
Westrepp, Fr., Irland.
Gibbon, Kfm., London.
v. Chitendowski, Gutsb., Coblenz.
Degen, Fr. m. Tocht., Coblenz.
Lindes, Kfm., Solingen.

Hotel Victoria:

Se. Durchl. Fürst Wrede, München.
Heymann, Prof., Frankfurt.
Löwenstein, Kfm., London.

Hotel Vogel:

Kretschmer, Fr. Hauptm. m. Fm., Königsberg.

Hotel Weiss:

v. Loosau, Fr. Rent. m. Bd., Niesse.
v. Hobe, Fr. Rent., Weilburg.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 2:
Brittlebank, London.

Armen-Augenheilstalt:

Ambrosius, Emil, Limburg.
Breckheimer, Carl, Walluf.
Eich, Marie, Langenlonsheim.
Fischbach, Johann, Eschborn.
Werner, Philippine, Gemmerich.
Michel, Anna, Zornheim.
Becker, Carl, Biebrich.
Hoffmann, Louise, Laufweiler.
Roth, Caroline, Neuhoß.
Vollmer, Valentin, Geisenheim.
Puff, Friedrich, Breithardt.
Schulz, Wilhelm, Caub.
Biek, Peter, Biebrich.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 11. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vinten).	834.69	833.62	832.96	833.76
Thermometer (Reaumur).	+1.2	+10.2	+8.0	+6.47
Dampfspannung (Bar. Vint.)	2.02	3.19	3.88	2.86
Relative Feuchtigkeit (Broc.)	91.1	66.0	84.1	80.40
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	Regen.	
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Isel, Langgasse 15, D. Eugen Bühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 11. October 1881.

Geld.	Wes. sel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.30 — 168.35 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 62 G.	London 20.475 — 480 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 14 — 17 .	Paris 80.60 b. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 34 — 39 .	Wien 172.60 — 172.70 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 73 — 78 .	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars zu Gold 4 . . . 23 G. u. f.	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Ein deutscher Kaiser.

(10. Forts.)

Roman von S. Melnec.

"Spotten Sie nur! Natürlich haben Sie Das. Ich weiß nicht, wie viele, aber meine Schwiegermama und mich mögen Sie getrost dazu zählen."

"Wenn Sie sich dann wenigstens eines anderen Bildes bedient hätten, Gräfin! Es ist ein so ungeheuerlicher Gedanke, solch schönes Haupt . . ."

"Wie häßlich Sie Schmeicheleien zu sagen verstehen, Herr Hauptmann!" lachte sie fröhlich.

Er zuckte ein wenig spöttisch die Schultern.

"Sie lehren es mich, Gräfin."

"Das werden schon Viele vor mir gethan haben."

"Doch nicht! Ich war darin bisher ein ungelehriger Schüler."

"Dann haben Sie nur langweilige, pedantische Frauen kennen gelernt, Sie Armer!"

"Das ist eine gewagte Behauptung, die ich nicht bestätigen kann."

"Nun, dann jedenfalls nur häßliche, die eine Schmeichelei zur Lüge gemacht hätten."

"Die Schmeichelei ist der Lüge stets nahe verwandt."

"Welch schroffe Auffassung! Also war „das schöne Haupt“ auch eine Lüge?"

"Sie verlangen eine zweite Schmeichelei, Gräfin?"

Isabella lachte silberhell auf . . . sie amüsierte sich „himmlisch".

"Verlangen! Das klingt, als hätten Sie die erste schon bereut?"

"Bitter bereut, Gräfin! Ich sehe, daß ich mich unbedacht in Gefahren begeben . . ."

"Die Reue kommt zu spät, Sie furchtbarer Krieger! Sie hätten Ihre Worte vorher überlegen sollen."

"Gräfin Othrog läßt nicht Zeit zum Überlegen . . . sie dictirt die Antwort in der Frage."

"Ah! Mit Ihnen ist nicht fertig zu werden," lachte sie übermüthig. „Da kommt Graf Duvalet, um den ihm schon gestern versprochenen Tanz zu bitten."

Die Begrüßung der beiden Herren war auffallend förmlich. Ueber Duvalet's finstere Miene schadensfroh lächelnd und dem Prinzen ein heiteres „Auf Wiedersehen!" zrusend, schwebte Isabella am Arm des Ersteren durch den Saal, während Letzterer eilte, Lore aufzusuchen.

Diese war neben ihrer Mutter geblieben, sehr zerstreut die älteren Damen, in deren Mitte die Gräfin Platz nahm, begrüßend, sehr einfühlend und gleichgiltig die Fragen beantwortend, die von tanzlustigen Herren und heiteren Freundinnen an sie gerichtet

wurden. Sie konnte sich selbst nicht mehr . . . „seit sie ihn gesehen"! Wie leer, wie bedeutungslos war Alles, das sich nicht auf ihn bezog! In dem glänzenden Saale, in dem bunten, stetig wechselnden Bilde der zahlreichen, eleganten Gesellschaft folgte ihr Auge nur ihm, dessen Gestalt allein es ganz und klar zu erfassen vermochte, während die Anderen alle wie Schattenbilder auf- und abzuwogen schienen. Mit fieberhafter Ungeduld erwartete sie den Beginn des Tanzes . . . vielleicht vergaß er sie gar! Isabella, der glänzende, farbenschildernde Falter, schien seine Aufmerksamkeit so ganz in Anspruch zu nehmen und ihn zu fesseln, wie sie ihn fesselte. Sie hatte ihr Das bisher nie mißgönnt, denn sie liebte ihre Schwägerin zärtlicher als irgend Jemand auf der Welt. Auch huldigte man ihr selbst mehr als ihr angenehm war. Sie hatte trotz ihrer siebenzehn Jahre zum großen Verdruss ihrer Mutter schon manchen Bewerber zurückgewiesen, weil ihr Herz bisher fest geblieben. „Lore wartet auf einen Prinzen," hatte dann Isabella spöttend die zürnende Mama getröstet. „Unter Dem thut sie es nicht" . . . Und nun war wirklich ein Prinz gekommen, hatte sie mit einer Auszeichnung beglückt, zu zart, zu ungewöhnlich, um nur einer augenblicklichen Laune zu entspringen, und hatte bereits ihr Herz gewonnen . . . fast erschrak sie über das plötzlich erwachte Gefühl, das sie so mächtig ergriff, aber sie wehrte ihm nicht. Sie athmete den süßen Duft des ungeahnten Glückes voll Wonne ein . . . wie war das Leben plötzlich so schön geworden!

Jetzt schritt er auf sie zu. Sie hörte die älteren Damen zischeln und fragen, wer der schöne Offizier sei . . . Niemand kannte ihn. Ob er ihr sagen würde, wer er sei? Ob sie den Muth haben würde, ihn zu fragen? . . . Hatte sie doch kaum den Muth, ihm in's Gesicht zu sehen, als er nun vor ihr stand und sich vor ihr neigend, das Wort an sie richtete; wußte sie doch kaum, was er sprach, was sie erwiderte . . . sie vernahm nur den Ton seiner tiefen, weichen Stimme, der ihr bis in's Innerste der Seele drang, dort einen stummen, aber erschütternden Widerhall weckend: „Ich liebe Dich!"

Und er? Sein Herz schlug ebenso ungestüm, als er sie in die Reihen der Tanzenden führte und an ihrem strahlenden Blick, an ihren glühenden Wangen sah, wie glücklich sie an seiner Seite war.

Aller Augen richteten sich auf das schöne Paar, und die Mutter vernahm manches Scherzwort, das wie der Vorbote eines Glückwunsches klang . . . sie lächelte still für sich . . . wer konnte wissen, welches Glück der Himmel ihrer schönen Tochter zugebacht! Sie war gar nicht abgeneigt, ihre Zustimmung zu geben.

Wie schnell der Tanz zu Ende ging, viel zu schnell für die Zwei! Langsam wandelten sie nun zwischen den anderen Paaren im Saale auf und ab. Isabella's seidenes Gewand streifte häufiger und dichter an dem Hauptmann vorbei als nöthig gewesen wäre. Sie warf stets im Vorübergehen ein Scherzwort herüber, zu ihres Cavaliers großem Aerger, der sich vergeblich bemühte, ihre Schritte und Aufmerksamkeit in eine andere Richtung zu lenken.

Das junge Paar hatte bisher nur wenige Worte gewechselt. Beiden war das Herz zu voll, um über gleichgiltige Dinge reden zu können. Es schien des Glückes genug, bei einander zu sein. Er sah, daß sein Sträußchen in ihrem Gürtel steckte.

Seine Majestät haben die Blumen nun doch nicht erhalten, Gräfin . . . fürchteten Sie, dieselben könnten abermals in unerwünschte Hände gelangen?"

Ihr leises „Ja!" war von einem so verrätherischen Erröthen begleitet, daß er über die Deutung desselben nicht im Zweifel sein konnte . . . aber vielleicht täuschte er sich doch und war vorschnell in der für ihn günstigen Auffassung.

„Ich denke, Das müßte Ihnen heute gleichgiltig gewesen sein, da der Strauß aus fremder Hand kam . . ."

Sie begegnete seinem Blick zweifelnd, forschend, und las etwas ganz Anderes darin, als seine Worte vorgaben.

„Das dachten Sie . . . nicht," sagte sie leise, hastig. „Sie wußten, ich würde die Blumen nicht von mir geben, sonst . . . sonst hätten Sie sie mir nicht gebracht."

Sie wandte verwirrt ihr reizendes Antlitz von ihm ab . . . sie hatte ihm zu viel verrathen.

(Fortsetzung folgt.)

Ne 2

Die Vi
pro 1881
soll in ein
im Bureau
dem Min
Versch
uns einz
8897

Mon
der hiesi
Gemeinde
König
8888

St
Fr
pra

übe
abe

Mit
gasse 4
berger
Colon

Inde
gef. Re
und bil
8848

Bef
Stadt n
handlun
in der
Ber